

# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 19.01.14

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

---

## Adler „Gepflegt wie ein Adler“ mit Tobias Teichen

### Adler – dein Leben aus der Adlerperspektive

Ein Adler steht für Freiheit, Kraft, Kampf und Vision, aber auch für Schutz. Die Bibel zieht oft den Vergleich zwischen den Eigenschaften und Verhaltensweisen eines Adlers und unserem Leben. Finde heraus, was das Leben eines Adlers mit dir zu tun hat und lass dich herausfordern, dein Leben aus der Adlerperspektive zu betrachten.

### Programmablauf:

Nachdem an den beiden vergangenen Sonntagen der Fokus und die Stärke des Adlers im Mittelpunkt standen, geht es heute um die **Pflege**, die der Adler betreibt – und das ist kein Thema nur für Frauen ☺. Der Adler setzt sich auf einen Felsen und pflegt seine rund 7000 Federn jeden Tag eine ganze Stunde! Warum? Weil er sonst stirbt. Ein ungepflegtes Federkleid erzeugt im Sturzflug einen Pfeifton, den die Beute wahrnehmen und dadurch rechtzeitig verschwinden kann. Also: keine Pflege – keine Beute – keine Nahrung.

Auch wir müssen unser geistliches Leben pflegen, sonst stirbt etwas ab. „Pfeiftöne“, die unsere Umgebung wahrnehmen kann, sind ein Signal dafür. Das kann zum Beispiel Gereiztheit in der Familie sein. In **Markus 1,35** steht von Jesus geschrieben, dass er jeden Morgen vor Tagesanbruch (!) an einer einsamen Stelle gebetet hat. Das waren sein „Felsen“ und seine „Federpflege“. Für uns gibt es dazu zwei bewährte Tools: **Beten und Bibellesen**. Dabei ist es sehr wichtig, seinen eigenen Style zu finden – gerade für Männer. Eher weiblich angehauchte Formulierungen wie „Die Bibel ist ein Liebesbrief an dich“ oder der biblische Vergleich der Kirche mit einer Braut lösen bei Männern kaum Begeisterung aus. Tipp: Probiere Neues aus im Dialog mit Gott. Alternativen sind zum Beispiel:

- Zeig mir, Herr, welches Abenteuer du heute für mich hast!
- Jesus, zeig mir neue Dimensionen!

So wie der Adler durch die Jagd Dreck in die Federn bekommt, verschmutzt Sünde unser Leben – in Gedanken, Worten, Taten oder Gefühlen. Gottes Angebot an uns lesen wir im **1. Johannesbrief 1,9**: „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erfüllt Gott seine Zusage treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.“ Bekennen bedeutet in erster Linie, die Sache konkret anzugehen. Wir dürfen Gott danken für die Vergebung, die Jesus schon vor 2000 Jahren am Kreuz bewirkt hat. Doch das ist nur der erste Schritt, denn der Dreck ist nicht immer offensichtlich, sondern kann sich verstecken hinter allen möglichen „Pfeiftönen“:

- Schuldgefühle, Unausgeglichenheit, innere Unruhe, Angst, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit, Schlaflosigkeit, Unsicherheit, Reizbarkeit, Bitterkeit,

# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 19.01.14

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

---

um nur einige zu nennen. Gott möchte tiefer gehen und dir zeigen, woher dieses Pfeifen kommt. Wir dürfen uns bei Gott ausheulen, „auskotzen“ und bei ihm Ruhe finden – und danach fängt das Abenteuer mit Gott erst an. Unser Pflegeprogramm umfasst nämlich drei Schritte:

1. Schritt: **Federpflege** (Reinigung) = das Pfeifen angehen, vor Gott aussprechen, Vergebung annehmen.
2. Schritt: **Federn ölen** (Imprägnierung) = Bild für den Heiligen Geist, der uns verändert und weniger anfällig macht für neue Beschmutzung.
3. Schritt: **Kaputte Federn ausreißen** (Entsorgung) = Alte Gewohnheiten loslassen und darauf vertrauen, dass Gott neue „Federn“ wachsen lässt. Dazu braucht es manchmal Geduld (dauert bis zu 40 Tage beim Adler).

Nun heißt es praktisch werden – dazu einige Tipps zum Abschluss:

- Nutze deine Smallgroup, werdet ehrlich voreinander und helft euch gegenseitig, Schritte zu gehen.
- Erlaube deinem Partner oder Freund/in, ein „Spiegel“ für dich zu sein, auch wenn das nicht immer Spaß macht.
- Finde deinen eigenen Persönlichkeitsstil im Dialog mit Gott.
- Lass nicht zu, dass Zeitmangel als Ausrede herhalten kann – nach einer Zeit mit Gott verläuft der Tag oft ganz anders, als du denkst.

## Reflexionsfragen:

- Wie hältst du es mit der Federpflege? Täglich? Wöchentlich? Gar nicht? Was hindert dich am meisten?
- Hörst du es pfeifen in deinem Leben? Welche der oben aufgelisteten „Töne“ kennst du?
- Wo behindern alte und kaputte Federn deinen Flug? Bitte Gott um den Mut zur Veränderung.
- Tauscht euch darüber aus, was euer Style ist im Umgang mit Gott. Gebt gute Ideen weiter, lernt voneinander.